

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1965)
Heft: 3

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, Helene F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

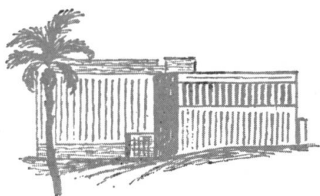
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus Los Angeles

Die Herbstmode: kleine Notizen zu grossen Themen

Die Kollektion von Travilla hatte die Wirkung eines «Ueberschall-Knalles»! Sie verkörpert den weltoffenen Geist, der die Handschrift des Globetrotters Travilla prägt: Radja-Mäntel, spanische Mantillen, griechische Drapierungen, über eine Schulter oder schulterfrei... alles mit der besonderen «Travilla»-Note. Stark vertreten ist die Prinzesslinie, mit schönen Variationen der überhöhten Taille, der fließenden Bewegung seitlicher Faltenpartien, mit abwechslungsreichen Rockweiten und Knopfpartien. Alles gehorcht dem Passwort: Bewegung; alles ist wirbelnd, schwingend, duftig. Die Stoffe sind herrlich: Brokate, Chiffons, Jerseys, Wollstoffe.

Jean Louis, schon lange einer unserer leuchtendsten Sterne, hat nichts von seiner Präsenz und Leuchtkraft verloren. Seine schulterfreien, griechisch drapierten Kleider beherrschten die Kollektion dieser Saison und brachten seine Fähigkeiten als Meister der reinen Linie zu Geltung; Kleider wie schlanke Säulen, natürlich proportionierte Kostüme, Abendkleider aus importierter Spitze und aus Samtbändern mit einer jungen Note.

Werlé präsentierte seine Kollektion in einem Museums-Appartement eines Kino-Stars der Zwanzigerjahre; seine persönliche Linie aber war eindeutig 1965: man sah Wickel-Drapés, diagonale und asymmetrische Nahtführungen, «Trompe-l'œil»-Drapierungen, Skalensteppereien und überall fühlte man die gekonnte Schnitt-Konstruktion heraus, die diesen Kleidern jene Passform gibt, welche die Kundinnen verlangen und schätzen und die sie bei Werlé immer finden.

«Ohne Furcht, ohne Jahreszeit, ohne Alter» bezeichnet Helen Rose ihre Kollektion und sie hält Wort mit ihren Habillé- und anderen Creationen. Es sind Kleider von reicher Wirkung und einer bizarren Originalität, wie etwa die engen, am Knie zusammengehaltenen Hosen und die langen Knaben-Jacken, die man mit rüschenbesetzten Hemdblusen trägt, wie man sie auf der Bühne in Kostüm-Stücken sieht. Sie zeigte verblüffende «Tanz-Hosen», die man unter schmeichelnden, femininen Abend-Jupes trägt. Michael Novarese durfte den Beifall mit Helen Rose vor allem wegen seiner prunkvoll wirkenden, ganz mit Perlen überdeckten Kleider teilen, Kleider, wie sie jede Frau zum mindesten einmal besitzen möchte. Mit niemandem teilte er allerdings die ganz persönliche «Novarese»-Note seiner Kostüme mit der weichen Linie, für die er bekannt ist; er zeigt eine modernisierte «18^e siècle»-Eleganz mit reichen Stoffen, Schrägschnitten, graziös bewegten Linien und verschwenderischen hohen Pelzkragen. Mit einer eleganten



TISSAGES DE SOIERIES NAEF FRÈRES S.A.,
ZÜRICH

Tissu imprimé sur fond façonné jacquard
Printed design on a jacquard woven fabric
Modèle Travilla, Los Angeles



METTLER & CIE S.A.,
SAINT-GALL
Tissu fibranne imitation
lin imprimé
Printed linen imitation
staple fibre fabric
Modèle Helga, Los Angeles

Chenille-Stickerei von Forster Willi demonstriert er einen «Beatnik»-Effekt.

Bei Irene notierten wir die schlichte Linie ihrer Kleider mit ihrer gemässigten Saumweite, die kleinen Couture-Details, die schmalen weichen Gürtel, die Bogennähte, die Abendkostüme aus Wollspitze.

Kilpatrick präsentiert Kostüme in jungen, kühnen Linien: kleine Jacken, weichfallende «Dirndl»-Röcke, Corsagen mit breiten Gürteln, riesige Halsschleifen, drapierte Taillen und überall die beschwingte, auflockernde Note der Falten - alles in den erlesensten Materialien der Welt.

Helene F. Miller